

DIE NEWS

FACHZEITSCHRIFT —
FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

*Schluss mit
der schlechten
Stimmung*

News-Herausgeber Nils-Peter-
Hey fordert Wirtschaft und Poli-
tik zum Machen statt Meckern
auf.

ERFOLGSGEHEIMNIS
FAMILIENSTRATEGIE

Wie Unternehmerfamilien
stark bleiben

DATENSCHUTZSPANNE -
WAS JETZT?

So verhindern Sie den
Worst-Case

So kriegst Du wieder Lust auf Zukunft

Nach den Sternen greifen

DIE NEWS

STANDPUNKT

4
FÜR DIE SCHLECHTE STIMMUNG IST JEDER SELBST
VERANTWORTLICH
Ein Standpunkt von Nils-Peter Hey

BLICKPUNKT

6
„WIR BRAUCHEN EINE VISION FÜR DEUTSCHLAND!“
Unternehmer-Initiative möchte Lust auf Zukunft machen

8
NOSTALGIE IST KEIN GESCHÄFTSMODELL
Das Unternehmen gezielt in die Zukunft führen

10
MIT INNOVATIONEN ZUKUNFTSSICHER BLEIBEN
Business Development: Ein wichtiger Erfolgsfaktor

14
VON DER GARAGE INS WELTALL
Mittelständler unterwegs in neuen Sphären

16
„JEDE KRISE BIRGT AUCH NEUE CHANCEN“
Fertighaushersteller zeigt sich optimistisch



BLICKPUNKT

18
SPITZENLEISTUNGEN – NULL EMISSIONEN
Neue Wachstumsimpulse dank PEM-Brennstoffzelle

20
PROBLEM ERKANNT – LÖSUNG ENTWICKELT
Zügig sanieren ohne Stau



PERSONALMANAGEMENT

21
PUNKTEN MIT ANPASSUNGSFÄHIGKEIT
Diese Future Skills sind zunehmend gefragt

22
GENERATIONSWECHSEL MANAGEN –
TEAMS QUALIFIZIEREN
Mittelstand braucht neue HR-Strategien

PLANEN & FÜHREN

24
EFFEKTIVE FÜHRUNGSSTRATEGIEN FÜR DEN WANDEL
Mit Interim Management Transformation stemmen

27
ERFOLGSGEHEIMNIS FAMILIENSTRATEGIE
Wie Unternehmerfamilien stark bleiben

INNOVATION & TECHNIK

30

HIEROGLYPHEN SANFT VOM SCHMUTZ BEFREIT
Spezialist zeigt sein Können in Grabanlage



Abb.: Kärcher

32

FÖRDERMITTEL CLEVER NUTZEN
So meistern Unternehmen die Herausforderungen bei Innovationen

34

INNOVATION UND DIGITALISIERUNG IM FOKUS
Förderbank baut Angebot deutlich aus

ENERGIE & UMWELT

36

VORTEILE FÜR MENSCH UND UMWELT
Gründächer leisten wichtigen ökologischen Beitrag

38

KLAR KALKULIERT ZUR KLIMANEUTRALITÄT
Warum sich Onsite-PPA mit Photovoltaik rechnet

ENERGIE & UMWELT

40

LICHT MACHT LAUNE
Punkten mit HCL und Biophilic Design

42

GANZHEITLICH GEDACHT
Energieautark im Kfz-Betrieb



Abb.: Sebastian Bult

RECHT & STEUERN

43

RECHTSTIPP

43

STEUERTIPP

44

STEUERERHÖHUNG DURCH DIE HINTERTÜRE
Gesetz hat dramatische Auswirkungen auf Nachfolgen

46

DATENSCHUTZPANNE - WAS JETZT ZÄHLT!
Diese Schritte verhindern den Worst-Case

48

VORSCHAU

FÜR DIE SCHLECHTE STIMMUNG IST JEDER SELBST VERANTWORTLICH

Liebe Familienunternehmer,

ich bin genervt. Ich bin genervt von Journalistenkollegen, die die Realität verzerren. Genervt von Verbandsvertretern, die ihre immergleichen Pseudo-Oppositions-Floskeln in Netz erbrechen. Genervt von Unternehmerkollegen, die die Schuld für Alles bei anderen suchen, dem Standort, der Politik, hilfsweise Herrn Habeck. Genervt von meinen eigenen Mitarbeitern, die ihre miese Lebensstimmung in die Firma tragen. Genervt von Freunden und Familienmitgliedern, die keine Lust mehr haben auf harte, aber faire Dialoge. Aber halt!

Mach' den Geisterfahrer-Test

Schon vor Jahren habe ich in unserem Intranet einen Witz veröffentlicht und ihn als „Geisterfahrer-Test“ zu den ehernen Hauptgesetzen unseres Verlags erhoben. Die zugrunde liegende Geschichte muss von Heinz Erhard stammen oder zumindest aus dieser Ära sein. Der Test funktioniert so:

BEVOR Du Dich bei der Geschäftsführung oder den Kollegen beklagst, mache folgenden Test und stelle sicher, dass Du eine objektivierbare Antwort erhältst. „Ein Mann fährt auf der Autobahn und hört im Radio: ‚Auf der A2, Höhe Kreuz Braunschweig, kommt Ihnen ein Geisterfahrer entgegen‘. Er denkt laut: ‚So ein Blödsinn! Einer? Das sind Hunderte!‘“ Der Joke ist alt. Aber er beinhaltet eine Botschaft, die ich immer erst an mich selber richte, bevor ich anderen mit meinem Gejammer auf die Weihnachtsnüsse gehe: Ist es denkbar, dass Du in dieser Sache der Geisterfahrer bist? Kann es sein, dass Du anderen die Schuld gibst für Dein Dilemma? Ist es möglich, dass niemand Schuld im engeren Sinne trägt? Sind die Dinge vielleicht einfach kompliziert?

Wenn Sie *sicher* sagen können, dass Sie nicht Teil der Ursache sind, dann sind Sie auf einem guten Weg. Richtig gute Entscheider glauben auch nicht alles, was sie denken. Weise ist, wer bei allem Glauben an die eigene Potenz ein gesundes Maß an Selbstzweifel kultiviert. Leider bringen Selbstzweifel deutlich weniger Klicks, wenn man zum Beispiel auf LinkedIn den toughen Leader spielen will. Wir wissen ja: Zwischen der Realität und dem Social Web klafft eine große Lücke. Vielleicht ist es deswegen so angenehm, dass von den wirklich starken Familienunternehmern so viele der Reichweitschau im Internet fernbleiben.



Abb.: Maik Kern

Nils-Peter Hey ist einer von sechs öffentlich bestellten und vereidigten Marketing-Sachverständigen in Deutschland. Zudem ist er Vorstand der BAW in München und Präsident des Sachverständigenrat Marketing e.V. Als Unternehmer leitet er zusammen mit seiner Frau Agnes den Richard Pflaum Verlag in fünfter Generation.

Schlechte Stimmung bei den Mitarbeitern

Die Realität, mit der wir als Inhaber heute kämpfen ist, dass die Gesellschaft in einer miesen mentalen Verfassung ist. Es ist Dauerkrise, Krieg in Europa, keine Regierung mit motivierendem Ton am Start. Seit zwei Dekaden hat niemand politische Veränderung geschafft, die in der Breite merkenswert ankommt. Das kommt am Arbeitsplatz an und gerne ist der Arbeitgeber schuld, denn der taugt als Feindbild auch gut. Die da oben gegen uns da unten. Ein Stellvertreterkrieg.

Schlechte Stimmung in der Firma

Das multipliziert sich, wenn man als Boss in den Untergangsdreiklang einstimmt aus Rezessionsangst, Standortkritik und Politikbashing. Es gibt ohne Frage einiges zu beklagen. Aber im Ernst: Wir sind Unternehmer. UNTERNEHMER! Wir jammern nicht. Der vieldiskutierte VW-Fall zeigt, was passiert, wenn man die eigene Untätigkeit mit der Unfähigkeit der Politik begründet. Wer hat denn die Produktpolitik gemacht? Genau. Sicher nicht Frau Merkel.

Schlechte Stimmung in der Politik

Weiter geht's auf der Politik-Ebene. Medial herrscht hier Panikmache vor Konstruktivismus. Der weltweite Politikbetrieb hat gelernt, dass Populismus gepaart mit der kognitiven Verzerrung

des Internets die Menschen Schritt für Schritt einfängt. Die Konstruktiven arbeiten an Sachfragen und investieren keine Zeit in Propaganda und Fakenews auf TikTok. Die Zerstörungswilligen erarbeiten sich derweil Schritt für Schritt die Zustimmung der normalen Menschen, die die komplizierte Realität einer hypervernetzten Welt hinter einfachen Phrasen nicht mehr verstehen können und wollen.

Schlechte Stimmung im Land

Kein Wunder also, dass gefühlt der Untergang naht. Was natürlich nicht stimmt. Sicher ist die To-Do-Liste unserer Volkswirtschaft lang. Es müssen sich aber vor allem die konservativen Parteien die Frage gefallen lassen, warum sie vieles verschleppt haben. Menschlich ist es ja, diese Schuld anderen in die Schuhe schieben zu wollen. Beim dummen Volk verfängt das, aber wer über ein bisschen Verstand verfügt, muss das als unethisches Manöver empfinden. Dieses Verhalten kippt nur mehr Öl ins Feuer und verringert die Zahl der Mehrheitsoptionen.

Das Gegenmittel: Das Richtige tun.

Ich besinne mich in schwierigen Zeiten auf eine Frage: „Wie frisst man einen Elefanten?“ Die Antwort lautet: „In kleinen Scheiben. Am Rüssel anfangen.“ Statt den Standort Deutschland in Frage zu stellen und in Selbstmitglied zu zerfließen könnte man auch

über Lösungen nachdenken und investieren. Statt den Frust der Mitarbeiter zu fördern kann man, speziell zu Weihnachten, auch mal vor die Mannschaft treten und eine flammende Rede für den eigenen Laden, die eigene Region und unser Land halten. Statt über die Politik zu jammern könnte man in eine Partei eintreten und gerne auch über Spenden seinem persönlichen Gestaltungswunsch Nachdruck verleihen. Viele Abgeordnete freuen sich zudem über Kontakte und Ratgeber aus der Wirtschaft, man muss nur hingehen.

Das Richtige ist also: Schluss mit Jammern und dem Wettbewerb die Kettensäge zeigen. Macht mal neue Produkte. Umarmt die Zukunft. Unterstützt die Politik konstruktiv und labert sie nicht kaputt. Seid Teil der Lösung und nicht Teil des Problems. Ich verstehe, dass das Verhältnis zur Politik oft eine natürliche, innere Opposition hervorruft, aber je öfter man den Geisterfahrer test macht, desto freier wird die Strecke.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Firmen, Ihren Familien, Ihren Belegschaften und unserem Land eine spannendes Weihnachtsfest. Tun Sie das Richtige! Verboten Sie Ihrem Umfeld einfach mal die miese Laune. Sie werden sehen, es wirkt.

Ihr Nils-Peter Hey

EDITION



PFLAUM
VERLAG

DER DIGITALE BALL

Der Weg zu einer neuen Bewegungskultur

Antonia Muriqi

Zurück zur Basis – zurück zum Körper. Das Ballsportkonzept der Universität Heidelberg ist Aufhänger für die Umsetzung eines alltäglichen „Trainings“ am Arbeitsplatz, ohne sprichwörtlich zu trainieren. Das Buch gibt Anregungen, wie Defizite ausgeglichen

werden können, um sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Antonia Muriqi gibt praxisnahe Tipps und Tricks, wie Herausforderungen im Digitalen Betrieblichen Gesundheitsmanagement angegangen und erfolgreich umgesetzt werden können.



LINDNER „LINDNERT“ SICH SELBER

Ey-ei-ei-ei. Was erlaube Christian? Da lässt der FDP-Chef einen „Torpedo“ los und der trifft auch noch. Fast zumindest. Der Bundes-Scholz riecht den Braten und lässt das Geschoss an einer, aus seiner Sicht, weniger vulnerablen Stelle explodieren. Alles Folklore. Man möchte mittanzen, wenn die Melodie nicht so verdammt schlecht wäre. Erinnern wir uns: 2018 erreichte „lindnern“ die TOP 10 der möglichen Jugendworte 2018. „Lieber etwas nicht machen, als etwas schlecht machen“, so die Bedeutung. Hört sich im Regierungskontext nach einer tollen Haltung an. Ist aber Folklore. Wieder einmal drückt sich die Herrn Lindner kritikfrei ergebene Partei vor der Verantwortung. Verstehen Sie mich richtig. Es ist doch egal, ob man nun monatelang planvoll am Ausstieg arbeitete oder nicht. Das Wirtschaftswendepapier versteht doch jeder 3-Jährige als Fehdehandschuh, der gleichzeitig merzige Avancen provoziert. Ich unterstelle allen Handelnden, dass sie als Polit-Profis zu allen Zeiten auf alle wesentlichen Szenarios vorbereitet waren. Der sichtbare Unwille zur konstruktiven Weiterarbeit war für jeden Deppen zu erkennen und das ist das, was zählt. Mir persönlich gefällt es ja, wenn Leute standfest sind. Aber dieses Haltungs-Gefasel verursacht hier nur Schäden. Die sind so massiv, dass das bisschen FDP-Stolz für das Gelingen der Bundesrepublik schlicht unwesentlich ist. Ein Jahr Hängepartie einer Volkswirtschaft ist mehr wert als das letzte Gezucke einer Partei, die mal liberal war und heute nicht mehr ist als gesichtsloser Politwackelpudding zwischen rechts, konservativ und rückwärtsgewandt. Ich wünsche der FDP, dass sie ihren Kompass ausrichtet auf moderne Technologien, neue Märkte, Prosperität des Ganzen und die Eigenverantwortung des Einzelnen. Ich wünsche ihr, dass sie wieder eine Partei wird, die für Unternehmer uneingeschränkt wählbar ist. Aber vielleicht ist die FDP personell, kreativ und sachlich einfach nur durch. ■

Good night and good luck, Ihr Nils-Peter Hey

VORSCHAU

Januar/Februar 2025

Titelthema: Mitarbeitende stärker motivieren

- Mehr Verantwortung abgeben
- Intrapreneurship
- Beteiligungsmodelle
- Beispiele aus der Praxis

News-Spezials

- Marke & Marketing
- Messen & Kongresse
- Transport & Logistik

Erscheinungstermin: 7. Februar 2024



WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt



PFLAUM
VERLAG

DIE NEWS

ISSN 2700-6220

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.

Agnes & Nils-Peter Hey

GRÜNDER UND EHRENHERAUSGEBER

Dr. Theo M. Breitsohl

VERLAG

Richard Pflaum Verlag GmbH & Co. KG

Lazarettstraße 4, 80636 München

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Agnes Hey

REDAKTIONSLEITER

Hendrik Fuchs, hendrik.fuchs@pflaum.de

REDAKTION

Nils-Peter Hey, Maximilian Kreuzer

FACHBEIRAT

Dr. Theo M. Breitsohl (Vorsitzender), André Bartel, Isabel Grupp, Marc Herzog, Wolf Hirschmann, Matthias Kelch, Bernhard Rathke, Michael von Resch, Joachim Schramm, Moritz Schneil

RECHTSBEIRAT

Alexandra Dellmeier, Klaus Finck, Matthias Lauer, Arne Jeran, Nils Wolfgang Bings

STRATEGISCHE PARTNER

BAW Bayerische Akademie für Wirtschaftskommunikation e.G.

SARAMAR Sachverständigenrat Marketing e.V.

SchmidtColleg GmbH & Co. KG

VdU Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.

Weissman & Cie. GmbH & Co. KG

wiv Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e.V.

MEDIAVERTRIEB

Dr. Theo M. Breitsohl, theo.breitsohl@pflaum.de

KUNDENSERVICE

kundenservice@pflaum.de, +49 89 126 07 - 0

BEZUGSPREISE

Einzelheft 12,00 € inkl. MwSt. zzgl. Versand

Print-Abonnement 110,00 € inkl. MwSt. zzgl. Versand

Weitere Details, Tarife und Versandkosten siehe www.dienews.net

DRUCK

Holzer Druck und Medien

Druckerei und Zeitungsverlag GmbH + Co. KG

Fridolin-Holzer-Straße 22 + 24, 88171 Weiler-Simmerberg

TITELFOTO

Vera - stock.adobe.com

TRANSPARENZ

Die Rubrik „Kurz vorgestellt“ basiert auf Unternehmensinformationen.

PUBLIKATIONEN DER PFLAUM-GRUPPE

